

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

Da der im Schuljahre 1869/70 befolgte Lehrplan in allen Stücken mit dem im vorjährigen Programme mitgetheilten übereinstimmt, so mögen hier nur die Schriftsteller namhaft gemacht werden, mit deren Erklärung die beiden oberen Classen, welche zweijährigen Cursus haben, im Laufe des letzten Jahres beschäftigt gewesen sind.

In Secunda wurde gelesen Livii Histor. lib. XXI. Cic. in L. Catilinam Oratio I. II. III. IV. Virgil. Aeneid. IV. V. VI. — Herodot. lib. I. Platon. Apolog. Socratis. Homeri Odys. lib. XIII—XVIII. — Aus Plötz' Lectures choisies Section IV. 4. 5. 6. Section V. 1—9. — Aus Goldsmith's Vicar of Wakefield Chapter XX.

In Prima wurde gelesen Taciti Histor. lib. I. Ciceron. de Oratore lib. I. Horat. Odar. lib. I. II. und ausgewählte Episteln. — Demosthen. Orat. contra Aristocratem. Thucyd. lib. IV. Homeri Iliad. I. II. III. — Aus Goebel's Sammlung Bd. 8. Nouvelles pittoresques p. 1—103. La Camaraderie par Scribe. — Aus Irving's Sketchbook Christmas, The stage coach, Christmas eve, Christmas day. Shakespeare's Romeo and Juliet.

Themata für die deutschen, lateinischen und mathematischen Arbeiten der Abiturienten.

Ostern 1870.

- a. Was verpflichtet den Jüngling, seine Freiheitsliebe zu beschränken?
- b. Triumviros priores, Crassum et Pompeium et Caesarem, aequae fere crudeli morte esse interemptos.
- c. 1. Zur Construction eines Dreiecks sind gegeben die beiden Segmente m und n , in welche die Grundlinie durch die Halbierungslinie des Winkels an der Spitze getheilt wird, und die Summe s der von den Endpunkten der Grundlinie auf diese Halbierungslinie und deren Verlängerung gefällten Perpendikel.
2. Einer Kugel, deren Radius $= r$, ist ein gerader Kegel eingeschrieben, dessen Höhe das geometrische Mittel zur Seitenlinie und zum Radius des Grundkreises ist. Man soll die Oberfläche der den Kegel umschliessenden Kugelcalotte und den Inhalt des zwischen ihr und dem Kegelmantel enthaltenen Körpers berechnen.
3. Von einem Dreieck ist gegeben die Höhe $= h$, die Differenz der Winkel an der

- Grundlinie = δ und das Product der Segmente der Grundlinie = p . Die Winkel und Seiten des Dreiecks zu berechnen für $h = 17,6$, $p = 215,4$ und $\delta = 27^\circ 40' 20''$.
4. In welcher geometrischen Proportion ist die Summe der äusseren Glieder = 12, die Summe der innern = 9 und die Summe der dritten Potenzen aller Glieder = 1197?

II. Verfügungen.

1. Vom 15. März 1869. Fortan sollen bei dem hiesigen Gymnasium die Sommer- und Herbstferien für eine $5\frac{1}{2}$ wöchentliche Dauer zusammengezogen werden und mit dem Anfange des August beginnen.

2. Vom 17. März, 19. März, 27. December 1869, 24. Januar, 26. Januar 1870. Empfehlung der Schulgeographie von Guthe, der deutschen Chorgesänge von Möhring, des von dem Herrn Geheimen Oberregierungsath Dr. Wiese herausgegebenen Werks „das höhere Schulwesen in Preussen“ Bd. 2., der von dem naturwissenschaftlichen Verein für Sachsen und Thüringen herausgegebenen und von Giebel redigirten Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften, der Sammlung der Verordnungen und amtlichen Bekanntmachungen das Turnwesen in Preussen betreffend von Euler und Eckler.

3. Vom 20. März 1869. Anträge auf Genehmigung der Einführung neuer Schulbücher sind spätestens sechs Wochen vor Beginn des neuen Schuljahres einzureichen.

4. Vom 27. März. Den Gefahren, welche der Jugend aus dem verbotenen Besuche von Wirthshäusern für ihre gesammte geistige und sittliche Entwicklung erwachsen, soll nicht nur durch unnachsichtige Bestrafung vorkommender Vergehen der Art entgegengetreten, sondern auch durch Erweckung einer sittlichen und ehrenhaften Sinnesweise unter den Schülern vorgebeugt werden.

5. Vom 5. April. Nur aus besonderen Gründen darf ausnahmsweise Candidaten des Schulamts innerhalb des Probejahrs ein Wechsel der Lehranstalt gestattet werden.

6. Vom 19. April. In Veranlassung mehrerer Vorkommnisse werden die Lehrer darauf aufmerksam gemacht, wie es sich in ihrem eigenen Interesse empfiehlt, ihr Mobiliar gegen Feuersgefahr angemessen zu versichern.

7. Vom 26. April. Denjenigen jungen Leuten aus den altpreussischen Landestheilen, welche bis zum 1. October 1868 mit einem den Anforderungen des §. 131 der Militärersatzinstruction vom 2. December 1858 entsprechenden Zeugnisse die Schule verlassen haben, bis zum Schluss des Jahres 1868 aber wegen noch nicht vollendeten 17. Lebensjahres die Berechtigung zum einjährigen Militärdienste nicht nachsuchen durften, wird auch über den 1. Januar 1869 hinaus der Berechtigungsschein zum einjährigen Dienste nach Massgabe der früheren Vorschriften ertheilt werden.

8. Vom 5. Juni. Die Bestimmungen der Maass- und Gewichtsordnung für den Norddeutschen Bund vom 17. August 1868 sollen in dem Rechenunterricht rechtzeitig

zur Einübung kommen, zu welchem Behufe auf Hentschel's Schrift „die neuen Maasse und Gewichte“ aufmerksam gemacht wird.

9. Vom 17. Juni. Vorschriften die Frequenzübersichten betreffend.

10. Vom 26. August. An das Königliche Provinzial-Schulcollegium sind künftig 323, an die Geheime Registratur des Königlichen Ministeriums 126 Exemplare des Osterprogramms einzusenden.

11. Vom 5. November. Anordnung wegen des ausserordentlichen allgemeinen Bettages am 10. November.

12. Vom 30. December 1869, 11. Januar, 14. Februar, 28. Februar 1870. Nachdem durch das Bundesgesetz vom 5. Juni 1869 die bisher bestandenen Portofreiheiten und Portoremässigungen für Postsendungen in Staatsdienstangelegenheiten vom 1. Januar 1870 ab aufgehoben sind, hat das Königliche Staatsministerium unter dem 28. November 1869 ein Regulativ über die geschäftliche Behandlung der Postsendungen in Staatsdienstangelegenheiten erlassen, welches zur Kenntnissnahme und Nachachtung mitgetheilt und durch specielle Anordnungen erläutert wird.

13. Vom 15. Januar 1870. Bei einzelnen Gymnasien fortlaufend eingezogene ausseretatsmässige Beiträge sollen in Wegfall kommen.

14. Vom 3. März. Mittheilung des Programms der Ausstellung, welche der Verein deutscher Zeichenlehrer zur Hebung des Zeichenunterrichts im April d. J. in Berlin zu veranstalten beabsichtigt.

III. Chronik.

Das ablaufende Schuljahr begann Montag den 5. April 1869 und wird nach der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs und nach der öffentlichen Prüfung Sonnabend den 9. April mit der Censur und Versetzung geschlossen werden.

Der Gesundheitszustand der Schüler war insofern günstig zu nennen, als nicht massenhafte Schulversäumnisse durch epidemische Krankheiten herbeigeführt wurden. Doch hatten wir den Tod zweier hoffnungsvoller Schüler, des Sextaners Hans Hildebrandt und des Vorschülers Oscar Behre zu betrauern, von denen dieser am 28. Juni der Bräune erlag, jener während der Sommerferien am 29. August in Folge eines Gehirnschlages starb.

Verhinderungen der Lehrer an der Ertheilung ihres Unterrichts durch Krankheit waren im Vergleich zu den letzten Jahren weniger zahlreich, dauerten aber in einem Falle zu unserem Leidwesen desto länger. Das älteste Mitglied des Lehrercollegiums, der Zeichenlehrer Müller, musste im Laufe des Sommers wegen eines Augenleidens öfters seine Lehrstunden aussetzen und erkrankte im November an der Lungenentzündung, deren Nachwirkung bis jetzt eine Wiederaufnahme seiner Lehrthätigkeit unmöglich gemacht hat. Erwünscht

war es, dass der Lithograph Herr Faber sich zur Stellvertretung des Herrn Müller bereit erklärte und seit Neujahr die Leitung der Zeichenübungen der Schüler übernahm.

Einen schweren Verlust erlitt das Gymnasium durch den Tod des Königlichen Musikdirectors Gottfried Doering, welcher am 20. Juni 1869 bei Ausübung seines Berufs als Cantor in der Marienkirche vom Schlage gerührt wurde und wenige Stunden später im 69. Lebensjahre seinen Geist aufgab. Hinsichtlich seiner sonstigen Lebensverhältnisse, Leistungen und Verdienste verweisen wir auf den Nekrolog in No. 51 der Elbinger Anzeigen vom 26. Juni 1869 und auf No. 9 des Jahrgangs 1869 der Monatsschrift für Musikgeschichte, wo auch seine vielfachen literarischen Arbeiten verzeichnet und gewürdigt sind. Hier sei nur bemerkt, dass der verewigte Doering am 9. Mai 1801 in Pomehrendorf geboren wurde, nach Vollendung seiner musikalischen und wissenschaftlichen Vorbildung im J. 1823 die hiesige Vorbereitungsschule für das Gymnasium ins Leben rief und 1826 das Amt als Gesanglehrer am Gymnasium antrat, welches er 43 Jahre hindurch mit solcher Liebe, Treue und Würde verwaltete, dass ihm bei seinen Amtsgenossen und Schülern ein unvergängliches Andenken voll Hochachtung und Dankbarkeit gesichert bleibt. Am 24. Juni geleiteten wir die irdischen Ueberreste des Dahingeshiedenen zu ihrer letzten Ruhestätte. Have, pia anima!

Der Gesangunterricht ist seit dem Tode des Musikdirector Doering im Gymnasium verwaist. Zwar erklärte das Königliche Provinzial-Schulcollegium sich schon am 26. Juni 1869 dem Magistrat gegenüber geneigt, die aus den Zeiten, wo das Gymnasium noch städtisch war, herstammende Vereinigung der Gesanglehrerstelle am Gymnasium mit dem Cantorat an der Marienkirche auch fernerhin bestehen zu lassen, allein die Wahl des Cantors zu St. Marien verzögerte sich bis zum 29. December. Der Gesanglehrer Theodor Odenwald aus Gera, welcher vom Magistrat gewählt und am 12. Januar 1870 von dem Königlichen Provinzial-Schulcollegium als Gesanglehrer am Gymnasium bestätigt wurde, wird erst mit dem Beginne des neuen Schuljahrs in seine Functionen eintreten können.

Inzwischen wurde dem Candidaten des höheren Schulamts Gortzitza unter dem 24. März 1869 die fünfte, unter dem 14. März 1870 die vierte, dem Dr. Flach, nachdem die bisherige provisorische Hilfslehrerstelle in eine sechste ordentliche Lehrerstelle verwandelt war, unter dem 12. Februar 1870 die sechste, unter dem 14. März 1870 die fünfte ordentliche Lehrerstelle definitiv verliehen.

Friedrich Erhard Rudolph Gortzitza, Sohn des Gymnasialoberlehrers Gortzitza in Lyck, geboren zu Lyck den 29. Januar 1842, besuchte bis Michaelis 1859 das Gymnasium seiner Vaterstadt und studirte auf den Universitäten Halle und Königsberg Theologie und Philologie. Nachdem er in Königsberg das Examen pro facultate docendi bestanden hatte, hielt er seit Ostern 1867 sein Probejahr am hiesigen Gymnasium und verwaltete zugleich die provisorisch eingerichtete Hilfslehrerstelle, bis er Ostern 1869 zum fünften und Ostern 1870 zum vierten ordentlichen Lehrer ernannt wurde.

Hans Louis Moritz Flach, Sohn des Corpsauditeurs Justizrath Flach in Hannover, geboren zu Pillau den 1. März 1845, erhielt seine Vorbildung auf dem Friedrich-Wilhelms-gymnasium zu Posen und bezog Ostern 1864 die Universität Königsberg, 1866 Berlin, um Philologie zu studiren. Nachdem er 1867 von der philosophischen Facultät zu Königsberg auf Grund seiner Abhandlung de veteris Graecorum hexametri hiatu et digamma zum Doctor philosophiae promovirt war und ebendasselbst am 2. Mai 1868 die Prüfung pro facultate docendi bestanden hatte, begann er sein Probejahr am Kneiphöfischen Gymnasium und wurde zum 1. October 1868 zur Vollendung desselben mit dem Auftrage hieher gesandt, gleichzeitig eine Lehrerstelle provisorisch zu verwalten, bis ihm unter dem 12. Februar 1870 die sechste ordentliche Lehrerstelle definitiv verliehen wurde, von der er Ostern 1870 in die fünfte aufrücken wird.

Zu Ostern d. J. wird Dr. Otto Nicolai, welcher am 1. August 1865 zur Ableistung des Probejahres und zur provisorischen Verwaltung einer Lehrerstelle dem Gymnasium überwiesen wurde und seit jener Zeit besonders den naturgeschichtlichen Unterricht erteilt hat, uns verlassen, um eine ordentliche Lehrerstelle an der Realschule erster Ordnung in Iserlohn zu übernehmen. In der Erwartung, dass er dort den reichen Schatz seiner naturwissenschaftlichen Kenntnisse in ausgedehnterem Maasse wird verwerthen können, begleiten wir ihn mit unsern besten Wünschen in seinen neuen Wirkungskreis.

Die provisorische Verwaltung der sechsten ordentlichen Lehrerstelle ist vom 15. April c. ab dem Schulamtsandidaten Dr. Richard Arnoldt übertragen, der mit dieser Thätigkeit zugleich sein Probejahr beginnen wird.

Vom 1. October 1869 ab wurde das Schulgeld mit Einschluss des Turnbeitrages in allen Classen des Gymnasiums gleichmässig auf 21 $\frac{1}{2}$ Thlr. jährlich erhöht.

Durch die dankenswerthe Fürsorge der vorgesetzten Behörden machte mit dem Beginne des neuen Jahres die bisher provisorisch eingerichtete Hilfslehrerstelle einer sechsten ordentlichen Lehrerstelle Platz und trat für die Lehrerbesoldungen der Normal-etat in Kraft.

Der Bau eines neuen Gymnasialgebäudes hat bis jetzt deshalb nicht gefördert werden können, weil das im J. 1867 erworbene Grundstück an der Königsberger Strasse sich doch nicht für alle Bedürfnisse ausreichend erwies. Deshalb wurde seitdem auf Erweiterung des Bauplatzes fortwährend Bedacht genommen, allein erst in den letzten Tagen konnte der Ankauf eines angrenzenden Gartens von mehr als drei Morgen preussisch zum Abschluss gebracht werden, so dass in dieser Beziehung nunmehr alle Schwierigkeiten für den Neubau geebnet sind.

Im laufenden Schuljahre fand nur eine Abiturientenprüfung statt, welche am 24. März 1870 unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Schrader abgehalten wurde.

IV. Statistische Nachrichten.

Uebersicht über die Vertheilung der Lehrstunden und der Ordinarie unter die Lehrer im Schuljahre 1869/70.

* bedeutet: ausserordentliche Stunden.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Ober- tertia.	Unter- tertia.	Quarta	Quinta.	Sexta.	Summa.
1. Dr. Benecke, Director und Professor. Ordinarius in I.	6 Griech. 4 Lat. 3 Deutsch			6 Griech.				19
2. Dr. Reusch, K. Professor. Ordinarius in II.	4 Lat. * 2 Hebr.	6 Griech. 6 Lat. * 2 Hebr.						20
3. Dr. Mehler, K. Professor.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 1 Phys.	3 Math.	3 Math.	3 Math.			20
4. Dr. Steinke, Oberlehrer. Ordinarius in IIIB.				10 Lat. 2 Franz. 2 Deutsch	6 Griech. 2 Franz.			22
5. Dr. Heinrichs, ordentl. Lehrer.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl. 4 Lat.	2 Franz. 6 Griech.					20
6. Dr. Volckmann, ordentl. Lehrer. Ordinarius in IIIA.	3 Gesch.u. Geogr.	3 Gesch.u. Geogr.	3 Gesch.u. Geogr. 10 Lat.	3 Gesch.u. Geogr.				22
7. Dr. Anger, ordentl. Lehrer. Ordinarius in IV.	2 Relig.	2 Relig. 2 Deutsch	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 7 Lat. 3 Gesch.u. Geogr.			22 + 4
* 4 Turnen durch alle Classen.								
8. Dr. Nicolai, Hilfslehrer.			2 Naturg. 2 Deutsch	2 Naturg.		2 Naturg. 3 Rechnen 2 Gesch.u. Geogr.	2 Naturg. 4 Rechnen 2 Gesch.u. Geogr.	21
9. Gortzitza, ordentl. Lehrer. Ordinarius in V.					3 Lat. 2 Deutsch	10 Lat. 3 Deutsch 3 Franz. 2 Schönschreib.		23
10. Dr. Flach, ordentl. Lehrer. Ordinarius in VI.						3 Relig.	3 Relig. 10 Lat. 3 Deutsch 2 Schönschreib.	21
11. Döring, K. Musikdirector. Bis zum 20. Juni 1869.	* 2 Singen	* 2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	10
12. Müller, Zeichenlehrer.	* 2 Zeichn.	* 2 Zeichn.	* 2 Zeichn.	* 2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	12
Summa	32 * 10	32 * 10	32 * 6	32 * 6	32 * 4	32 * 4	30 * 4	220 * 16 236

Die Gesamtzahl der Schüler betrug gegen Ende des vorigen Schuljahres (am 15. März 1869) 319, von denen 19 in I., 33 in II., 34 in IIIA., 41 in IIIB., 55 in IV., 67 in V., 70 in VI. sich befanden. Abgegangen sind seit jenem Datum theils noch vor dem Anfange des laufenden Schuljahres, theils während desselben 48. Neu aufgenommen dagegen sind 70, so dass das Gymnasium gegenwärtig (den 15. März 1870) 341 Schüler zählt, unter denen 25 in I., 39 in II., 33 in III. A., 49 in III. B., 68 in IV., 65 in V., 62 in VI. sitzen. Die Privat-Vorbereitungsschule für das Gymnasium wird von 58 Knaben besucht.

Zu Ostern d. J. werden 12 Schüler mit dem Zeugnisse der Reife entlassen:

1. Max Behn, genannt Siebert, aus Berlin, 18 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des verstorbenen Wachtmeisters Behn in Berlin, 10 Jahre auf dem Gymnasium 2 Jahre in Prima, welcher in Berlin Medicin studiren will.

2. Siegfried Ebel aus Allenburg, 21½ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Pfarrers Ebel in Postnicken, 4½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Königsberg Theologie studiren will.

3. Paul Herrmanowski aus Saalfeld, 18½ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Lehrers Herrmanowski in Elbing, 7¼ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Königsberg Philologie studiren will.

4. Rudolph Hinze aus Finckenstein, 18 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Rentiers Hinze in Elbing, 1¾ Jahr auf dem Gymnasium, 1¾ Jahr in Prima, welcher in Leipzig Jura studiren will.

5. August Kirschstein aus Pr. Stargardt, 18¾ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Hauptsteueramtsassistenten Kirschstein in Elbing, 10½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Berlin Theologie studiren will.

6. Martin Krause aus Wildknit bei Mehlsack, 18½ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des verstorbenen Administrators Krause in Kanten bei Saalfeld, 3 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Königsberg Mathematik studiren will.

7. Ferdinand Krien aus Notzendorf bei Marienburg, 20 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Commissionärs Krien in Altfelde, 7½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Königsberg Philologie studiren will.

8. Gotthold Krüger aus Lenzen bei Elbing, 19½ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Superintendenten Krüger in Elbing, 11½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Berlin Philologie studiren will.

9. Jacob Meyer aus Soldau, 22 Jahr alt, mosaischen Glaubens, Sohn des Kaufmanns Meyer in Berlin, 7¼ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Königsberg Jura und Cameralia studiren will.

10. Johannes Nesselmann aus Tiegenhof, 17 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Predigers Nesselmann in Elbing, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Halle Theologie studiren will.

11. Gustav Saro aus Pr. Holland, 19 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Rentiers Saro in Pr. Holland, 4 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Berlin Medicin studiren will.

12. Emil Zimmermann aus Elbing, 20 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Privatsecretärs Zimmermann in Elbing, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Königsberg Philologie studiren will.

Die Abiturienten, Herrmanowski, Hinze, Kirschstein, Nesselmann und Zimmermann wurden auf Grund ihrer Schulleistungen und des Ausfalls der schriftlichen Probenarbeiten von der mündlichen Prüfung dispensirt.

V. Lehrapparat.

1. Die Bibliothek des Gymnasiums hat in diesem Schuljahre von dem Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zum Geschenk erhalten: Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum. Neue Folge. Bd. 2. Heft 2. u. 3. — Urkunden und Actenstücke zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg. Bd. 5. — Scriptorum verum Prussicarum von Hirsch, Töppen und Strehlke Vol. 4. — Ferner ist ihr als Geschenk von der Weidmann'schen Buchhandlung in Berlin Hermes, Zeitschrift für classische Philologie von E. Hübner. Bd. I. Bd. II. Heft 1. 2. 3. zugegangen. Ausserdem ist sie vermehrt worden, so weit es der Fonds gestattete.

2. Die Schülerbibliothek hat theils aus eigenen Mitteln, theils durch Geschenke einen nicht unbeträchtlichen Zuwachs erhalten. Zum Geschenk bekam sie von dem Herrn Assessor Conrad Albrecht: Schiller's Werke Stuttgart und Tübingen 1822, 2 Exemplare von Bredow's Geschichtstabellen, Byron's Cain, Shakespeare's Macbeth herausgegeben von Herrig, Julius Caesar herausgegeben von Sievers und das Verzeichniss der zur hundertjährigen Geburtstagsfeier Schiller's im Saale der Königlichen Akademie aufgestellten Bildnisse, Handschriften u. s. w., von dem Primaner Behring: Scholz' Musterblätter aller Schriften. Heft 2. 3. 4. und von den oben genannten Abiturienten, welche zu Ostern d. J. das Zeugniss der Reife erhielten, eine Anzahl von Schulbüchern.

3. und 4. Die Sammlung physikalischer Instrumente und das chemische Laboratorium sind für die ausgesetzte Summe nicht nur in erforderlichem Stande erhalten, sondern es wurden auch neu angeschafft: ein August'sches Nivellirbarometer, fünf Drahtgestelle zur Darstellug der Plateau'schen Gleichgewichtsfiguren, Schlotke's stereoskopische Figuren und verschiedene Chemikalien. Durch Vermächtniss des verstorbenen Stadtrath Ferdinand Neumann erhielt das physikalische Cabinet einen Hufeisenmagnet, ein Löthrohr und eine Kiste mit Glasröhren und Platinadrah.

5. Den naturhistorischen Sammlungen wurden von Herrn Dr. Flach einige Mineralien, von Herrn Kaplan Hohendorff ein Eulenei, von dem Obertertianer Räuber

zwei Zeichnungen, Handwurzelknochen und den Durchschnitt des Augäpfels darstellend, von dem Sextaner Abraham ein ausgestopfter Seidenschwanz und von mehreren Schülern SchneckenSchalen geschenkt.

6. Der geographische Apparat wurde durch Raatz' photo-lithographischen Schulatlas und dessen Wandkarten von Asien, Deutschland, Palästina, den Alpen und durch Brecher's historische Wandkarte von Preussen vermehrt.

7. — 9. Zur Ergänzung der Vorschriften, Vorzeichnungen und Musikalien lag keine Veranlassung vor.

Den fortgesetzten Beweisen des Wohlwollens gegen unsere Anstalt verfehle ich nicht, im Namen derselben den verbindlichsten Dank hierdurch abzustatten.

VI. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag.

Choral.

- Sexta. 1. Religion. *Flach.*
2. Latein. *Flach.*

Aus dieser Classe declamiren

Richard Derzewski: Hans Nord von Gellert.

Richard Stahl: Der Glockenguss zu Breslau von Wilhelm Müller.

Walter Laechelin: Oben und Unten von Wagemann.

- Quinta: 1. Naturgeschichte. *Nicolai.*
2. Deutsch. *Gortzitza.*

Aus dieser Classe declamiren

August Lange: Der Ring des Polykrates von Schiller.

Oscar Galow: Barbarossa's erstes Erwachen von Freiligrath.

Hans Saro: Die Trommel von Besser.

Pause.

- Quarta. 1. Geographie. *Anger.*
2. Griechisch. *Steinke.*

Aus dieser Classe declamiren

Franz v. Forckenbeck: Der Graf von Habsburg von Schiller.

Ernst Pantell: Der Ueberfall im Wildbad von Uhland.

Albert Kramer: Bretagne von Prutz.

Redeact zum Gedächtniss Richard Cowle's.

Aus Secunda tragen vor

Eugen Holz und Emil Philipp eine Scene aus *Not so bad as we seem* by Bulwer Lytton.

Aus Prima versucht sich in eigener Rede

Martin Krause: *On Cosmopolitism*.

Choral.

Freitag.

Morgengesang.

Untertertia. 1. Geschichte. *Volckmann*.

2. Latein. *Steinke*.

Aus dieser Classe declamiren

Gustav Arnheim: *Die Auswanderer von Freiligrath*.

Paul Staberow: *Die Martinswand* von A. Grün.

Ernst Freundstück: *Klage der Ceres* von Schiller.

Obertertia. 1. Religion. *Anger*.

2. Französisch. *Heinrichs*.

Aus dieser Classe declamiren

Otto Kirstein: *Der Taucher* von Schiller.

Walter Willenbücher: *Der Kirchhof zu Ottensen* von Mahlmann.

Paul Alsen: *Makame* von Rükert.

Secunda. 1. Mathematik. *Mehler*.

2. Griechisch. *Reusch*.

Aus dieser Classe declamiren

Hermann Nitze, Max Schneidemühl und Conrad Lenz eine Scene aus *Heur et Malheur par Duvert, Alexandre et Lanzanne*.

Leonhard von Krencki, Carl Benecke und Edwin Becker drei Scenen aus Schiller's *Wallenstein*.

P a u s e.

- Prima. 1. Physik. *Mehler.*
 2. Latein. *Benecke.*

Aus Prima versuchen sich in eigenen Reden

Albert Zimmermann über die Frage: *Humanitatis studia quam vim habeant?*

Gotthold Krüger über den Ausspruch Rückert's:

Heil, wenn das Gute du aus freiem Triebe thust,
Und das Gesetz erfüllst, weil es ist deine Lust.
Dann fühlst Du allein nicht des Gesetzes Zwang,
Wenn Du's verwandelt hast in deines Herzens Drang.

Entlassung der Abiturienten.

Schlusschoral.

Der neue Lehrkursus nimmt Montag den 25. April seinen Anfang. Der Anmeldung hiesiger Schüler wird der Unterzeichnete Sonnabend den 9. April, auswärtiger Freitag den 22. April von 11 bis 12 Uhr Vormittags im Saale des Gymnasiums entgegensehen und wegen Prüfung derselben das Nähere bestimmen.

Benecke.



